

Höxter



Corvey liegt jetzt an der Märchenstraße

Höxter (WB). Die »Sieben Schlösser« im Leine- und Weserbergland, die gemeinsam für sich werben, haben mit der Deutschen Märchenstraße einen neuen Kooperationspartner gewonnen. Sie sind also jetzt Stationen entlang dieser Route. Eines der sieben Schlösser ist Corvey.

Seit 2009 arbeiten die Schlösser Bückeberg, Corvey, Bad Pyrmont, Fürstenberg, Hämelschenburg, Marienburg und das Weserrenaissance-Schloss Bevern sowie die Stadt Hameln zusammen mit der Stadt Hameln um Besucher aus dem In- und Ausland. Mit der Deutschen Märchenstraße wollen die Schlösser zukünftig gemeinsame Anstrengungen – vorrangig in den Bereichen Marketing und Öffentlichkeitsarbeit – unternehmen und Synergieeffekte nutzen. Im September 2017 gab es bereits erste Gespräche, jetzt fiel offiziell der Startschuss.

Die Deutsche Märchenstraße mit 60 Städten und Gemeinden und einem weltweiten Bekanntheitsgrad trifft dabei auf die Anziehungskraft der »Sieben Schlösser« mit ihrer Geschichte, Zeugnissen höfischer Kultur und herausragenden Kulturveranstaltungen. Harald Wagner, Hameln-Marketing und Tourismus GmbH und Sprecher der »Sieben Schlösser«, freut sich über die Zusammenarbeit mit einer der international bekanntesten deutschen Ferienstraßen.

Borgolte neues CDU-Ratsmitglied

Höxter (WB). Wolfgang Borgolte (CDU) ist als neues Ratsmitglied begrüßt worden. Oliver Loges (CDU) hatte das Höxteraner Stadtparlament verlassen. Borgolte kommt aus Stahle und hat dort politische Erfahrung gesammelt. Neue Vorsitzende des Bau- und Grundstücksausschusses wurde Karin Wittrock (CDU).



Olaf Peterschröder (von links, zweiter Vorsitzender), Daniel Hartmann (Schatzmeister) und Ulrike Drees (erste Vorsitzende) präsentieren die Homepage des Fördervereins. Auf der Internetseite halten die Aktiven die Bürger auf dem Laufenden. Foto: Sabine Robrecht

Platin ist möglich

Förderverein für die Landesgartenschau präsentiert neue Homepage

■ Von Sabine Robrecht

Höxter (WB). Der Förderverein für die Landesgartenschau 2023 lässt sich von den schiefen Tönen aus der Ratsitzung nicht ins Bockshorn jagen, sondern bleibt auf Kurs. Mit der neuen Homepage, die seit kurzem online ist, nimmt die Vereinsarbeit Fahrt auf.

»Die LGS ist keine Blumen-schau. Sie ist das Infrastrukturprojekt für die Stadt und die Region«, hebt Vorsitzende Ulrike Drees hervor. »Am Ende des Tages wird uns der Erfolg Recht geben«, ist sie felsenfest vom Gelingen dieser Großoffensive überzeugt.

Rückzugsgefechte nehme er nicht wahr, konstatierte der zweite Vorsitzende Olaf Peterschröder. »Es gibt unterschiedliche Haltungen – ein Lager dafür und eins dagegen. Es gab aber immer mehr Befürworter als Gegner.« Ulrike Drees geht auch davon aus, dass die Skepsis nachlasse, wenn mit dem Landschaftsarchitekturwettbewerb mehr Details auch über die dauerhaften stadtgestal-

terischen Verbesserungen Konturen annehmen. »Wenn Details sichtbar werden, wird die Zustimmung deutlich wachsen«, ist Olaf Peterschröder überzeugt.

Natürlich sei die LGS nicht die einzige Herausforderung, die die Stadt habe, verwies die Vorsitzende auf weitere Großprojekte wie die Bäder, die Sportstätten und die Schulen. Auch werde es so sein, dass die Parteien sich im Kommunalwahlkampf positionieren, ergänzt Olaf Peterschröder. »Wir als Verein wollen hier nicht zwischen die Räder geraten«, sagt der zweite Vorsitzende unmissverständlich. Ulrike Drees wird in dem Zusammenhang deutlich: »Wer Wahlkampf gegen die LGS macht, gerät ins Abseits.«

Dorthin ist der Verein nicht unterwegs. Er hat 250 Mitglieder, von denen diejenigen, die einer Veröffentlichung zugestimmt haben, auf der Homepage namentlich genannt sind. Für 1000 Euro Beitrag im Jahr sind Platin-Fördermitgliedschaften möglich, für 500 Euro gibt's die Gold-Mitgliedschaft und für 250 Euro Jahresbeitrag die silberne. In allen drei Premium-Kategorien gehen Unternehmer und auch Privatleute mit

gutem Beispiel voran, wie der Blick auf die Homepage zeigt.

»Wir werden auf der Internetseite regelmäßig über Neuigkeiten informieren«, kündigt Schatzmeister Daniel Hartmann an. Und natürlich können die Bürgerinnen und Bürger einen Mitgliedsantrag herunterladen und ausdrucken und diesen dann am besten ausgefüllt an das LGS-Büro, Weserstraße 15, schicken. »Wir werden auch in Geschäften Flyer mit Beitrittsanträgen verteilen«, planen Ulrike Drees und ihre Mitstreiter weitere Offensiven. Beim Höxteraner Frühling werden sie, wie beim Huxori-Markt, wieder vertreten sein und mit den Bürgern ins Gespräch kommen. Ausdrücklich laden sie aber auch dazu ein, über den »Kontakt«-Button auf der Homepage Wünsche, Anregungen und Kritik an den Verein weiterzugeben. Der Dialog ist den LGS-Förderern ein wichtiges Anliegen. Denn der Verein ist, so Ulrike Drees, für die Bürger die einzige Möglichkeit, sich einzubringen.

Den Dialog pflegen die Vereinsmitglieder auch mit den Ortschaf-ten. »Wir möchten in die Region hineinwirken und die Ortschaften und Nachbarn wie Boffzen und

Holzminden beteiligen«, unterstreicht Olaf Peterschröder. »Des-halb gehen wir unter anderem in die Ortsausschüsse und wenden uns an deren Vorsitzende und die Ortshauptpfleger. Hier läuft eine ganze Menge.« Ziel ist es, in jedem Ort jeweils gemeinsam mit den Bewohnern mögliche Projekte auszuloten. »Das braucht Zeit.«

Unterdessen bereitet die Durchführungsgesellschaft den Landschaftsarchitekturwettbewerb vor. Um ihn und auch um das Logo geht es in der Aufsichtsrats-sitzung der gGmbH am 27. Februar. Der Förderverein hat in dem Gremium ein beratendes Mandat. »Ich werde dafür werben, dass es einen Zeitstrahl geben wird. Das ist auch für unsere Arbeit wichtig«, sagt Ulrike Drees.

Auch vor dem Hintergrund des Aufwands, den ein städtebaulicher Wettbewerb mit sich bringt, sind auch aus Sicht des Vereins Geduld und Besonnenheit gefragt. »Gut Ding will Weile haben«, zitiert Ulrike Drees ein Sprichwort. Der Verein will Aktionen starten, aber nicht in Aktionismus verfallen.



www.foerderverein-lgs.org

Gartenschau: Begeisterung und Skepsis

Höxter (rob). CDU-Ratsfraktionsvorsitzender Stefan Berens hat aus gegebenem Anlass in der Haushaltsdebatte klare Worte zum Millionenprojekt »Landesgartenschau 2023« gefunden. »Einerseits ist dieses Event für Höxter ein Traumlos, wir bekommen alle eine schönere Stadt mit einer wesentlich größeren Aufenthaltsqualität. Gleichzeitig haben wir die riesige Chance, als Bürgerschaft gemeinschaftlich ein Projekt zu stemmen.«

Berens erklärte weiter: »Das hat etwas mit Teambildung zu tun – nicht auf einer Abteilungsebene, sondern die Stärkung des Wir-Gefühls für 30.000 Einwohner. Begeisterung für Höxter! Nötig wäre es! Vorher muss Baudezernentin Claudia Koch dringend Unterstützung bekommen. Unsere Fraktion wird daher bei der nächsten Aufsichtsratsitzung der LGS gGmbH die Einstellung einer Fachkraft beantragen«, kündigte Berens an.

Die CDU ist zudem mit dem LGS-Management von Bürgermeister Alexander Fischer unzufrieden. »In der Leitung der Verwaltung gibt es Abläufe, die nicht optimal funktionieren. Zum Beispiel ist die Einrichtung einer verwaltungsinternen Projektsteuerungsgruppe zur Vorbereitung der LGS überfällig. Eine solche Projektsteuerungsgruppe hat beim Hallenbad mit dazu beigetragen, dass Termine und Absprachen zwischen Planern und Stadt Höxter hervorragend funktionieren«, so Berens. »Bei einem Projekt in dieser Tragweite sind Sie als Bürgermeister unmittelbar verantwortlich, dass diese Kommunikation auch bei der LGS-Vorbereitung eingehalten wird. Für die Außen-Kommunikation haben Sie einen neuen Sprecher engagiert. Für die Innen-Kommunikation sind Sie verantwortlich. Und hier schrammt es noch! Herr Bürgermeister, so kann man seine Mitarbeiter nicht richtig begeistern.«

Auf Erstaunen stießen die im Rat überraschend deutlichen Aussagen von SPD-Fraktionschef Werner Böhrer (Bericht vom Donnerstag) zur öffentlichen Haltung der SPD gegenüber der Landesgartenschau: Würde man sich entscheiden müssen zwischen Bäderbau und LGS, werde sich die SPD für den Bäderbau entscheiden. Sollten man sich entscheiden müssen zwischen der Modernisierung der Schulen oder der LGS, werde man sich für die Schulen entscheiden. »Und sollten wir uns entscheiden müssen zwischen der Modernisierung unserer allgemeinen Infrastruktur, insbesondere der Sportstätten, und der LGS, werden wir uns auch in diesem Fall gegen die LGS 2023 entscheiden.« **Diese Woche**



Sehen Sie **ROT** bei Ihren Energiepreisen?

Jetzt sparen und zu Ihren günstigen Stadtwerken im Hochstift wechseln!

Ihr Kundenberater Meinolf Alewelt

Besuchen Sie uns vom 22. – 24. Februar auf der Paderbau!
Wir beraten Sie gern rund um Ihre Energieversorgung.



0 52 33 / 94 92 333



www.beste-stadtwerke.de



vertrieb@beste-stadtwerke.de

